

Go East Generationen

Förderer des Forums



Unterstützer des Forums



Forum der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland am 4. September 2010, Berlin

Bericht zum Workshop „Bildung und Wissenschaft“

Am Workshop „Bildung und Wissenschaft“ des 1. Forums der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland am 04.09.2010 im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur nahmen 120 Personen teil. Der Workshop wurde geleitet durch Dr. Andreas Förster, Stellvertretender Vorsitzender von Go East Generationen e.V., und Prof. Dr. Valeri Lunin, Ordentliches Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften und Dekan der Chemischen Fakultät der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MGU). Vier Vorträge bestimmten das Programm und die sich jeweils anschließende Diskussionen:

- Prof. Dr. V. Lunin berichtete aus die Sitzung des Staatsrates der Russischen Föderation am 02. und 03.09.2010 in Moskau, die Fragen der Bildung und Wissenschaft gewidmet war und an der er teilgenommen hatte. Er unterstrich insbesondere die Notwendigkeit der Förderung der Naturwissenschaften, deren Popularität in jüngster Zeit dramatisch abgenommen hatte, was er an Hand der Bewerberzahlen an der MGU illustrierte.
- Dr. Annette Julius, Leiterin der Programmabteilung Nord des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) sprach über die Erfolge und Probleme des DAAD in Russland. In einem historischen Rückblick ging sie auf das Auslandsstudium in der DDR und die Fortführung dieser Aktivitäten durch den DAAD ein und verwies auf eine beeindruckend umfangreiche Palette von Programmen und Projekten, die der DAAD in Russland heute fördert.
- Prof. Dr. Viktor Kokscharow, Rektor der neugegründeten Uraler Föderalen Jelzin-Universität erläuterte in seinem Vortrag das neue Konzept der Russischen Regierung für die Umgestaltung der Hochschullandschaft in Russland, das u.a. auf der Einrichtung von Föderalen Universitäten und von Forschungsuniversitäten beruht.
- Prof. Dr. Anatoli Stepanow, Wirtschaftsgeograf und Professor an der Fakultät für Internationale Beziehungen der Uraler Staatlichen Gorki-Universität (UrGU) berichtete am Beispiel des vom ihm geleiteten Zentrums für Deutschlandstudien über den Einsatz von DAAD-Lektoren und anderen deutschen Hochschullehrern an seiner Hochschule. Darüber hinaus verwies er auf erfolgreiche deutsch-russische Programme, beispielsweise das gemeinsam mit der DAMU durchgeführte Expeditions- und Forschungsprogramm „Auf den Spuren Alexander von Humboldts in Russland“.

Aus den Vorträgen und im Gespräch mit den im Saal Versammelten wurde deutlich, dass zahlreiche Prozesse in Deutschland und in Russland vergleichbaren Charakter tragen, wie z.B.

- die Einführung von Studiengängen in einer Fremdsprache, in der Regel in Englisch,
- der Bologna-Prozess und der Widerstand dagegen,
- der Weg zu einer zwei-Klassen-Landschaft der Universitäten - in Deutschland manifestiert durch die Exzellenz-Initiative der Bundesregierung, in Russland durch die Schaffung von Föderalen und von Forschungsuniversitäten,

Go East Generationen

Förderer des Forums



Unterstützer des Forums



Forum der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland am 4. September 2010, Berlin

- den zunehmenden Raum, den private Bildungseinrichtungen sowie private allgemeinbildende Schulen, Gymnasien und Hochschulen einnehmen,
- die mangelnde Anerkennung von deutschen Hochschulabschlüssen in Russland und von russischen Hochschulabschlüssen in Deutschland.

Dem Verein Go East Generationen e.V. wurden in der Diskussion folgende Initiativen vorgeschlagen:

- Information seiner Mitglieder und Sympathisanten über die Möglichkeiten eines Arbeits- oder Lehraufenthalts an einer russischen Hochschule oder Forschungseinrichtung. Der Diskurs zwischen Deutschland und Russland über die vergleichbaren Probleme bei der Umgestaltung der Bildungssysteme lebt davon, dass man sich vor Ort im jeweils anderen Land ein Bild macht.
- Aktive Beteiligung an den laufenden Prozessen zur Anerkennung von deutschen Hochschulabschlüssen in Russland und russischen Hochschulabschlüssen in Deutschland.
- Ausrichtung von weiterführenden öffentlichen Veranstaltungen zu Bildung und Wissenschaft in Deutschland und Russland. Im kommenden Jahr 2011 sollten sowohl das im Abschlussplenum des Petersburger Dialogs in Jekaterinburg im Juli 2010 proklamierte Deutsch-Russischen Wissenschaftsjahr als auch der 300. Geburtstag von M. W. Lomonossow gewürdigt werden.

Dr. Andreas Förster, Berlin, 04.09.2010